

Millionenschaden durch Fahrzeugbrand

Bei Ausber standen am späten Abend vier Lkw in Flammen / Explosionsgefahr durch Kraftstoff

-gn- **Telgte.** Dicke Rauchschwaden gestern abend über Telgtes Süden: Insgesamt vier schwere Lastkraftwagen der Spedition Josef Ausber standen auf dem Firmengelände in Flammen. Ein Gesamtschaden von weit mehr als 1,5 Millionen Mark, so die ersten Schätzungen gegen 22 Uhr, habe der aus bisher ungeklärter Ursache entstandene Brand verursacht.

Gestern vormittag hatten die Wehrleute noch ihr neues Einsatzfahrzeug LF 16/12 gefeiert, wenige Stunden später kam es direkt zum Einsatz. Der gesamte Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr war auf den Beinen. Warum in den Abendstunden zunächst eines der Fahrzeuge Feuer gefangen hat, ließ sich bisher nicht klären. Augenzeugen berichteten, einer der vier auf dem Innenhof der Spedition abgestellten Lastwagen hätte gegen 21.30 Uhr in Flammen gestanden. Das Feuer, so Speditionschef Josef Ausber gestern am Unglücksort, sei sofort vom mittleren auf die drei nebenstehenden Sattelzüge übersprungen. Bis Redaktionsschluß stand noch nicht fest, ob die Wehrleute den Brand unter Kontrolle bekommen konnten. Denn alle vier Lastkraftwagen waren gerade erst vollgetankt – jeweils 600 Liter Diesel befanden sich in den Tanks der Lastautos. Mit Schaum- und Löschwasserangriffen bemühten sich die Einsatzkräfte, eine Kraftstoff-Explosion zu vermeiden.



Vier Lastwagen der Spedition Josef Ausber standen gestern abend in Flammen. Bis zur letzten Minute habe Explosionsgefahr bestanden.

Foto: -gn-

Einer der Lkw, so Ausber im Gespräch mit den Westfälischen Nachrichten, sei bereits komplett beladen gewesen. Heute morgen, so der Spediteur, hätte der Wagen mit den geladenen Maschinen nach England gehen sol-

len. Den Schaden, der durch die Zerstörung der Fracht zusätzlich zu den Fahrzeugkosten komme, konnte weder Ausber noch Stadtbrandmeister Alfons Huesmann gestern abend beziffern.

Die Ursache für das plötzli-

che Ausbrechen des Fahrzeugbrandes war bisher nicht exakt zu ermitteln. Brandstiftung wurde noch nicht ganz ausgeschlossen. Ob es auch Verletzte am Unfallort gab, wie es umstehende Augenzeugen beobachtet haben

wollen, konnten die zuständigen Feuerwehr- und Polizeikräfte während des Einsatzes vor Ort nicht bestätigen. Ausber wie auch Huesmann rechnen mit einem Schaden von mehr als 1,5 Millionen Mark.